

Leib und Seele

Auf Anregung unserer Leser, erweitern wir unsere bisher schon bestehende Rubrik „Lesen“, in der wir Buchtipps vorgestellt haben.

Unter dem Motto „Leib und Seele“ werden wir zukünftig nicht nur geistige Genüsse wie Lesetipps präsentieren, sondern auch kulinarische Spezialitäten.

Den ersten Beitrag lieferte uns Martina Härle mit einem Kuchenrezept, das sie im Urlaub aufgeschnappt hat. Wir bitten unsere Leser um weitere Lieblingsrezepte und Buchtipps für unser nächstes Heft.

Leib - Pflaumenkuchen

Martina Härle

Inspiziert von einem Sommerurlaub in Sylt möchte ich als ersten Beitrag in dieser neuen Kategorie ein Rezept vorstellen, das ich in der „Kupferkanne“, einem paradiesischen Café in Kampen kennen gelernt habe und das in der Zeitschrift „Finesse : das Sylter Lifestyle-Magazin“ abgedruckt war..

Zutaten für den Teig:

- 200 g Butter
- 200 g Zucker
- 50 g Quark
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Vanillemark
- ½ TL abgeriebene Zitronenschale
- 4 Eier
- 260 g Mehl
- 140 g Weizenstärke
- 2 TL Backpulver

Zutaten für den Belag:

- 1 kg frische Pflaumen

Zum Überstäuben:

- 50 g Puderzucker

Zubereitung:

Butter, Zucker, Quark, Salz, das Vanillemark und die abgeriebene Zitronenschale cremig aufschlagen. Anschließend die Eier nach und nach unterrühren. Das Mehl mit der Weizenstärke und dem Backpulver mischen, auf die Teigmasse sieben und unterheben. Den Teig auf einem gefetteten Backblech glatt verstreichen und die halbierten und entkernten Pflaumen (oder gut abgetropfte eingelegte Pflaumenhälften) darauf verteilen.

In den auf 180 Grad vorgeheizten Ofen schieben und ca. 45 Minuten backen.

Nach dem Backen auskühlen lassen und mit Puderzucker überstäuben.



Ein Stück
vom Paradies



Seele – Unendlicher Spaß

Edgar Fixl

50

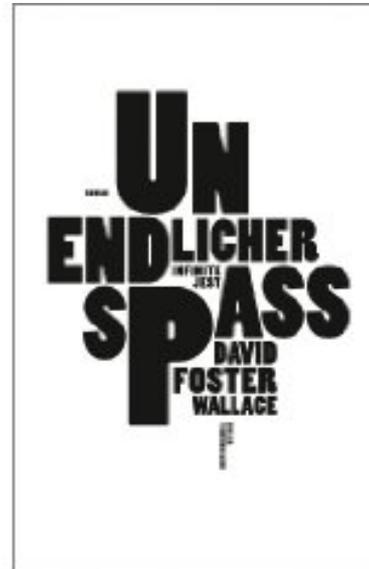
Sprach ein Kenner der Materie: „Sollte die Rezension die 60 Zeilen nicht unterschreiten, so könne es die Vorankündigung durchaus bei fünfem belassen.“

Wohlan. Aber huch, ich bin schon beinahe drüber, ohne auch nur ein Wort verloren zu haben über die anstehende Lektüre für die kommenden vielen langen und dunkelen¹ Wintermonate.

Endlich auf deutsch erschienen, nach über 5jähriger Übersetzungstätigkeit – ist doch ein gutes Argument das Original erst gar nicht in die Hand genommen zu haben – und leider vom Autor nicht mehr erlebt oder besser begrüßt, da er letztes Jahr viel zu früh durch eigene Hand aus dem Leben schied, das sicherlich kongeniale epochale Werk, DAS literarische Ereignis des Jahres –

Davis Foster Wallace: Unendlicher Spaß.

1 Kein Druckfehler, sondern Wunsch des Autors



Erscheinungstermin: 24. August 2009

Neue Mitarbeiter stellen sich vor

Yelena Vdovkina

Guten Tag liebe ArbeitskollegInnen,

es ist so weit. Die freudlose, hungrige, grauenvolle und anstrengende Zeit meiner Ausbildung in unserer Bibliothek ist endlich vorbei (nein Quatsch – so schlimm war es nicht ☺).

Auf jeden Fall bin ich jetzt fertig. Alle Prüfungen sind bestanden und regelmäßige Ausflüge nach Calw gehören der grauen Vorzeit an (darüber freue ich mich am meisten – etwa so wie jemand, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde ☺).



Die Festanstellung lässt also grüßen und man könnte natürlich sagen: Routine, langweiliger Alltag, trauriges Dasein ... Aber das sind in meinem Fall die falschen Schlagworte. Die richtigen sind: neuer toller Arbeitstisch ☺, Neuanfang, nette Arbeitskollegen, neue Aufgaben und vor allem ganz viel Spaß – und das auch noch täglich. Ist das nicht klasse?

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich bleiben darf, denn unsere Bibliothek ist für mich ein zweites Zuhause geworden und viele Arbeitskollegen sind mir richtig ans Herz gewachsen.

Ich wünsche Euch noch einen schönen, produktiven Tag und viel Energie und Elan beim erledigen der täglichen Aufgaben.

Eure Yelena